

INFORMATIONEN ZUM TAGESGELDKONTO

STAND 13.08.2024

I. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1. Name und Anschrift der Bank

Lloyds Bank GmbH
Karl-Liebknecht-Str. 5
10178 Berlin, Deutschland

2. Gesetzlich Vertretungsberechtigte der Bank

Geschäftsführer:

Bertil Bos
Franz von L'Estocq

3. Hauptgeschäftstätigkeit der Bank

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bankgeschäften aller Art sowie der damit zusammenhängenden Handelsgeschäfte aller Art.

4. Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn
und
Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt (Internet: www.bafin.de)

5. Eintragung im Handelsregister

Amtsgericht Charlottenburg HRB 190317 B

6. Umsatzsteueridentifikationsnummer

Ust.-IdNr. DE315264433

7. Vertrags- und Informationssprache

Die für den Vertragsschluss zur Verfügung stehende Sprache ist deutsch. Maßgebliche Sprache für dieses Vertragsverhältnis und die Kommunikation zwischen dem Kunden und der Bank of Scotland während der Laufzeit des Vertrages ist Deutsch. Diese Informationen und die Vertragsbedingungen stehen ausschließlich in deutscher Sprache zur Verfügung.

8. Anwendbares Recht/Gerichtsstand

Für die Geschäftsbeziehung zwischen dem Kunden und der Bank of Scotland gilt deutsches Recht. Die Bank of Scotland legt das Recht der Bundesrepublik Deutschland auch der vorvertraglichen Beziehung zugrunde. Es gibt keine vertragliche Gerichtsstandsklausel.

9. Rechtsbehelfsmöglichkeit/Außergerichtliche Streitbeilegung

Der Kunde kann sich mit einer Beschwerde an die im Preis- und Leistungsverzeichnis genannte Kontaktstelle der Bank wenden. Die Bank wird Beschwerden in geeigneter Weise beantworten, bei Zahlungsdienstverträgen erfolgt dies in Textform (z. B. mittels Brief, Telefax oder E-Mail).

Für die Beilegung von Streitigkeiten mit der Bank of Scotland im Zusammenhang mit Fernabsatzverträgen über Finanzdienstleistungen (§§ 312c ff. BGB), Verbraucherdarlehen und sonstigen Finanzierungshilfen (§§ 491 bis 508, 511 und 655a bis 655d BGB) sowie Zahlungsdienstverträge (§§ 675 c bis 676 c BGB) besteht für Verbraucher die Möglichkeit, sich an die Schlichtungsstelle der Deutschen Bundesbank zu wenden. Schlichtungsverfahren im Zusammenhang mit Zahlungsdiensten können auch von Kunden, die keine Verbraucher sind, beantragt werden, ansonsten beschränkt sich das Verfahren auf Verbraucherverträge. Näheres regelt das Merkblatt „Die Schlichtungsstelle bei der Deutschen Bundesbank“, das auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird, oder auf der Webseite der Deutschen Bundesbank www.bundesbank.de abrufbar ist. Das Schlichtungsverfahren ist für den Verbraucher kostenfrei. Die Beschwerde ist in Textform (z. B. Schreiben, E-Mail) an die Deutsche Bundesbank -Schlichtungsstelle- Postfach 10 06 02, 60006 Frankfurt am Main oder per E-Mail an schlichtung@bundesbank.de zu richten.

Ferner besteht für den Kunden jederzeit die Möglichkeit, Verstöße der Bank bei sonstigen Vorschriften im Zusammenhang mit Verträgen, die Bankgeschäfte nach § 1 Absatz 1 Satz 2 des Kreditwesengesetzes (KWG) oder Finanzdienstleistungen nach § 1 Absatz 1a Satz 2 des KWG betreffen, der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zu melden. Die Beschwerde ist in Schrift- oder Textform bei der BaFin, Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn, einzureichen. Nähere Informationen zum Verfahrensablauf erhalten Sie unter www.bafin.de.

Die Europäische Kommission hat unter <http://ec.europa.eu/consumers/odr/> eine Europäische Online-Streitbelegungsplattform (OS-Plattform) errichtet. Die OS-Plattform kann ein Verbraucher für die außergerichtliche Beilegung einer Streitigkeit aus Online-Verträgen mit einem in der EU niedergelassenen Unternehmen nutzen.

10. Einlagensicherungssysteme

Die Bank ist gemäß den Bestimmungen des Einlagensicherungsgesetzes (EinSiG) der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH (EdB), Burgstraße 28, 10117 Berlin, angeschlossen. Die Edb schützt pro Kunde der Einlagen bis zur Höhe von 100.000 Euro. Die Bank of Scotland ist einem freiwilligen Einlagensicherungssystem, insbesondere dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken nicht angeschlossen.

II. INFORMATIONEN ZUM TAGESGELDKONTO

1. Wesentliche Leistungsmerkmale

Das Tagesgeldkonto dient der Anlage kleinerer und mittelgroßer Geldbeträge und wird auf Guthabenbasis in laufender Rechnung in der Währung Euro geführt. Das Tagesgeldkonto ist nicht für den allgemeinen Zahlungsverkehr zugelassen und nimmt nicht am Auslandszahlungsverkehr teil. Überweisungen sind nur zugunsten eines Referenzkontos bei einem inländischen Kreditinstitut zugelassen.

Konten werden nur für natürliche Personen eröffnet, die volljährig sind und ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland haben. Die Konten sind auf eigene Rechnung zu führen. Pro Person darf nur ein Tagesgeldkonto eröffnet werden. Das Konto darf nur privat genutzt werden, d.h. eine Verwendung als Geschäftskonto bei Freiberuflern, Gewerbetreibenden sowie land- und forstwirtschaftlichen Unternehmen ist nicht zulässig. Gemeinschaftskonten werden nicht eröffnet.

Das Guthaben auf dem Tagesgeldkonto ist täglich fällig. Die Bank of Scotland darf den Zinssatz für das Tagesgeldkonto nach billigem Ermessen erhöhen oder senken, um bereits eingetretenen oder erwarteten Änderungen der Konditionen am Kapitalmarkt Rechnung zu tragen. Ebenso darf die Bank of Scotland den Zinssatz für das Tagesgeldkonto nach billigem Ermessen erhöhen oder senken, um bereits eingetretenen oder erwarteten Änderungen der Kosten für die Tagesgeldkonten Rechnung zu tragen. Der Kunde kann die jeweils aktuelle Guthabenverzinsung den entsprechenden Informationen jederzeit auf der Internetseite der Bank of Scotland unter www.bankofscotland.de entnehmen.

2. Preise

Eröffnung und Führung des Tagesgeldkontos sind kostenlos. Die Höhe der ansonsten für besondere Dienstleistungen jeweils maßgeblichen Entgelte ergibt sich aus dem jeweils aktuellen Preis- und Leistungsverzeichnis der Bank.

3. Hinweis auf vom Kunden zu zahlende Steuern oder Kosten

Einkünfte sind im Regelfall steuerpflichtig. Sofern die Voraussetzungen für eine Abstandnahme vom Steuerabzug (Vorlage einer gültigen Nichtveranlagungs-Bescheinigung, eines Freistellungsauftrags etc.) nicht gegeben sind, behält die Bank of Scotland entsprechend den jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften die entsprechenden Steuern und etwaige weitere einzubehaltende Abgaben ein und führt diese an das zuständige Finanzamt ab. Bei Fragen sollte sich der Kunde an die für ihn zuständige Steuerbehörde bzw. seinen steuerlichen Berater wenden. Dies gilt insbesondere, wenn der Kunde im Ausland steuerpflichtig ist. Eigene Kosten (z.B. Porto) hat der Kunde selbst zu tragen.

4. Leistungsvorbehalt

Es gibt keinen Leistungsvorbehalt, außer dieser ist ausdrücklich vereinbart.

5. Zahlung und Erfüllung des Vertrages

Die Zinsen werden täglich berechnet und dem Bank of Scotland Tagesgeldkonto am Ende eines Kalenderjahres gutgeschrieben.

6. Vertragliche Kündigungsregeln

Der Kunde kann das Tagesgeldkonto, sofern dieses nicht als Verrechnungskonto für weitere Produkte der Bank of Scotland genutzt wird, jederzeit ohne Einhaltung einer Frist kündigen. Der Kunde kann das Tagesgeldkonto nicht kündigen, bevor auch alle übrigen Konten des Kunden bei der Bank of Scotland, für die das Tagesgeldkonto als Verrechnungskonto dient, geschlossen sind. Die Bank of Scotland kann den Kontovertrag jederzeit unter Einhaltung einer angemessenen Frist kündigen. Die Bank of Scotland kann das Tagesgeldkonto nicht kündigen, bevor auch alle übrigen Konten des Kunden bei der Bank of Scotland, für die das Tagesgeldkonto als Verrechnungskonto dient, geschlossen sind.

7. Mindestlaufzeit des Vertrages

Es besteht keine Mindestlaufzeit des Vertrages.

8. Sonstige Rechte und Pflichten von Bank und Kunde

Für den gesamten Geschäftsverkehr gelten ergänzend die beiliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank of Scotland. Daneben gelten die beiliegenden Sonderbedingungen, die Abweichungen oder Ergänzungen zu diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen enthalten. Der Kunde kann während der Laufzeit des Vertrages jederzeit von der Bank verlangen, dass ihm Vertragsbestimmungen einschließlich der Geschäftsbedingungen in Papierform zur Verfügung gestellt werden.

III. INFORMATIONEN ÜBER DIE BESONDERHEITEN DES FERNABSATZES

Zustandekommen des Vertrages

Der Vertrag kommt – soweit im Einzelfall nichts anderes vereinbart ist – zustande, sobald der alle Pflichtangaben enthaltende Antrag der Bank of Scotland zugeht und von ihr angenommen wird. Hierüber werden Sie per E-Mail benachrichtigt. Sofern Sie noch nicht Kunde der Bank of Scotland sind, hängt der Vertragsabschluss von der Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Identitätsfeststellung ab. Die dafür erforderlichen Unterlagen erhalten Sie zusammen mit der Bestätigungsmail. Bevor der Vertrag zustande gekommen ist, ist eine Nutzung des Kontos nicht möglich.

IV. WIDERRUFSBELEHRUNG

Abschnitt 1

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung **innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen mittels einer eindeutigen Erklärung widerrufen**. Die Frist beginnt nach Abschluss des Vertrags und nachdem Sie die Vertragsbestimmungen einschließlich der Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie **alle nachstehend unter Abschnitt 2 aufgeführten Informationen** auf einem dauerhaften Datenträger (z.B. Brief, Telefax, E-Mail) **erhalten haben**. **Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs**, wenn die Erklärung auf einem dauerhaften Datenträger erfolgt. Der Widerruf ist zu richten an:

Lloyds Bank GmbH
Karl-Liebknecht-Str. 5
10178 Berlin

E-Mail: kundenservice@bankofscotland.de

Abschnitt 2

Für den Beginn der Widerrufsfrist erforderliche Informationen

Die Informationen im Sinne des Abschnitts 1 Satz 2 umfassen folgende Angaben:

1. die Identität des Unternehmers; anzugeben ist auch das öffentliche Unternehmensregister, bei dem der Rechtsträger eingetragen ist, und die zugehörige Registernummer oder gleichwertige Kennung;
2. die Hauptgeschäftstätigkeit des Unternehmers und die für seine Zulassung zuständige Aufsichtsbehörde;
3. zur Anschrift die ladungsfähige Anschrift des Unternehmers und jede andere Anschrift, die für die Geschäftsbeziehung zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher maßgeblich ist, bei juristischen Personen, Personenvereinigungen oder Personengruppen auch den Namen des Vertretungsberechtigten;
4. die wesentlichen Merkmale der Finanzdienstleistung sowie Informationen darüber, wie der Vertrag zustande kommt;
5. den Gesamtpreis der Finanzdienstleistung einschließlich aller damit verbundenen Preisbestandteile sowie alle über den Unternehmer abgeführten Steuern oder, wenn kein genauer Preis angegeben werden kann, seine Berechnungsgrundlage, die dem Verbraucher eine Überprüfung des Preises ermöglicht;
6. gegebenenfalls zusätzlich anfallende Kosten sowie einen Hinweis auf mögliche weitere Steuern oder Kosten, die nicht über den Unternehmer abgeführt oder von ihm in Rechnung gestellt werden;
7. eine Befristung der Gültigkeitsdauer der zur Verfügung gestellten Informationen, beispielsweise die Gültigkeitsdauer befristeter Angebote, insbesondere hinsichtlich des Preises;
8. Einzelheiten hinsichtlich der Zahlung und der Erfüllung;
9. alle spezifischen zusätzlichen Kosten, die der Verbraucher für die Benutzung des Fernkommunikationsmittels zu tragen hat, wenn solche zusätzlichen Kosten durch den Unternehmer in Rechnung gestellt werden;
10. das Bestehen oder Nichtbestehen eines Widerrufsrechts sowie die Bedingungen, Einzelheiten der Ausübung, insbesondere Name und Anschrift desjenigen, gegenüber dem der Widerruf zu erklären ist, und die Rechtsfolgen des Widerrufs einschließlich Informationen über den Betrag, den der Verbraucher im Fall des Widerrufs für die erbrachte Leistung zu zahlen hat, sofern er zur Zahlung von Wertersatz verpflichtet ist (zugrunde liegende Vorschrift: § 357a des Bürgerlichen Gesetzbuchs);
11. die Mindestlaufzeit des Vertrags, wenn dieser eine dauernde oder regelmäßig wiederkehrende Leistung zum Inhalt hat;
12. die vertraglichen Kündigungsbedingungen einschließlich etwaiger Vertragsstrafen;
13. die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, deren Recht der Unternehmer der Aufnahme von Beziehungen zum Verbraucher vor Abschluss des Vertrags zugrunde legt;
14. eine Vertragsklausel über das auf den Vertrag anwendbare Recht oder über das zuständige Gericht;
15. die Sprachen, in denen die Vertragsbedingungen und die in dieser Widerrufsbelehrung genannten Vorabinformationen mitgeteilt werden, sowie die Sprachen, in denen sich der Unternehmer verpflichtet, mit Zustimmung des Verbrauchers die Kommunikation während der Laufzeit dieses Vertrags zu führen;
16. den Hinweis, ob der Verbraucher ein außergerichtliches Beschwerde- und Rechtsbehelfsverfahren, dem der Unternehmer unterworfen ist, nutzen kann, und gegebenenfalls dessen Zugangsvoraussetzungen;
17. das Bestehen eines Garantiefonds oder anderer Entschädigungsregelungen, die weder unter die gemäß der Richtlinie 2014/49/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über Einlagensicherungssysteme (ABl. L 173 vom 12.6.2014, S. 149; L 212 vom 18.7.2014, S. 47; L 309 vom 30.10.2014, S. 37) geschaffenen Einlagensicherungssysteme noch unter die gemäß der Richtlinie 97/9/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 3. März 1997 über Systeme für die Entschädigung der Anleger (ABl. L 84 vom 26.3.1997, S. 22) geschaffenen Anlegerentschädigungssysteme fallen.

Abschnitt 3

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs **sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren**. Sie sind zur **Zahlung von Wertersatz** für die bis zum Widerruf erbrachte Dienstleistung verpflichtet, wenn Sie vor Abgabe Ihrer Vertragserklärung auf diese Rechtsfolge hingewiesen wurden und ausdrücklich zugestimmt haben, dass vor dem Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der Gegenleistung begonnen werden kann. Besteht eine Verpflichtung zur Zahlung von Wertersatz, kann dies dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf dennoch erfüllen müssen. **Ihr Widerrufsrecht erlischt** vorzeitig, wenn der Vertrag **von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt** ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben. **Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden**. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

Ende der Widerrufsbelehrung

BEDINGUNGEN TAGESGELDKONTO

STAND: 13.08.2024

1. Kunde

- 1.1 Konten werden nur für natürliche Personen eröffnet und geführt, die volljährig sind und ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland haben. Die Konten sind auf eigene Rechnung zu führen. Die Bank of Scotland eröffnet keine Konten auf fremde Rechnung. Pro Person darf nur ein Tagesgeldkonto eröffnet werden. Das Konto darf nur privat genutzt werden, d.h. eine Verwendung als Geschäftskonto bei Freiberuflern, Gewerbetreibenden sowie land- und forstwirtschaftlichen Unternehmen ist nicht zulässig. Gemeinschaftskonten werden nicht eröffnet.
- 1.2 Hat der Kunde nicht mehr seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland oder beabsichtigt er innerhalb der nächsten drei Monate seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nicht mehr in Deutschland zu haben, muss er die Bank of Scotland hierüber unmittelbar unterrichten und sein Konto schließen. Kommt der Kunde dieser Verpflichtung nicht nach, so kann die Bank of Scotland die Schließung vornehmen. Die Bank of Scotland wird den Kunden über die Schließung informieren.

2. Konto und Kontoführung

Das Tagesgeldkonto dient der Anlage kleinerer und mittelgroßer Geldbeträge und wird auf Guthabenbasis in laufender Rechnung in der Währung Euro geführt. Das Guthaben auf dem Tagesgeldkonto ist täglich fällig. Führt der Kunde neben dem Tagesgeldkonto noch weitere Konten bei der Bank of Scotland, zum Beispiel Festgeldkonten, so dient das Tagesgeldkonto für diese Konten als Verrechnungskonto. Das Tagesgeldkonto hat keine Mindestvertragslaufzeit, jedoch kann durch die Nutzung als Verrechnungskonto für weitere Produkte der Bank of Scotland die Kündigungsmöglichkeit eingeschränkt sein (vgl. Nummer 10 dieser Bedingungen). Bei einer Einlage, die zu einem Guthaben von mehr als 500.000,00 Euro auf dem Tagesgeldkonto führt, behält sich die Bank of Scotland vor, diese Einlage zurückzuweisen oder abweichend vom gewöhnlichen Zinssatz (vgl. unten Nummer 5) zu verzinsen. Das Tagesgeldkonto dient nicht der Abwicklung von Zahlungsverkehrsvorgängen. Einzahlungen und Verfügungen in Bezug auf das Tagesgeldkonto sind nur entsprechend diesen Bedingungen möglich. Die Bank of Scotland wird auf das Tagesgeldkonto gezogene Lastschriften und Schecks nicht einlösen. Das Tagesgeldkonto ist vom Eil- und Auslandszahlungsverkehr ausgeschlossen. Das Tagesgeldkonto kann darüber hinaus nicht als Pfändungsschutzkonto geführt werden.

Das Tagesgeldkonto wird ausschließlich online geführt. Der Kunde kann keine Vollmacht in Bezug auf das Tagesgeldkonto erteilen. Aufträge, die Dritte (z. B. als Bevollmächtigte) für den Kunden erteilen, verpflichten die Bank of Scotland nicht zur Ausführung.

3. Rechnungsabschluss/Kontoinformationen

Falls Verfügungen über das Tagesgeldkonto vorgenommen worden sind (Ein- oder Auszahlungen), sind die Informationen hierüber im persönlichen Onlinebanking-Bereich des Kunden abrufbar. Der Kunde erhält von der Bank of Scotland jeweils am Ende eines Kalenderjahres, sowie nach Kündigung der Kontobeziehungen einen Kontoauszug, der als Rechnungsabschluss dient, sofern auf dem Konto Ein- oder Auszahlungen oder Zinsgutschriften stattgefunden haben. Der Kontoauszug wird dem Kunden in der Postbox in seinem Onlinebanking-Bereich der Bank of Scotland zur Verfügung gestellt. Eine postalische Zusendung ist nicht möglich. Über die Einstellung des Kontoauszugs in die Postbox im Onlinebanking-Bereich wird die Bank of Scotland den Kunden per E-Mail informieren. Der Kunde hat Einwendungen wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit eines Rechnungsabschlusses spätestens vor Ablauf von sechs Wochen nach dessen Zugang zu erheben. Wenn er seine Einwendungen in Textform geltend macht, genügt die Absendung innerhalb der Sechs-Wochen-Frist. Das Unterlassen rechtzeitiger Einwendungen gilt als Genehmigung. Die Bank of Scotland wird auf diese Folge bei Erteilung des Rechnungsabschlusses gesondert hinweisen. Der Kunde kann auch nach Fristablauf eine Berichtigung des Rechnungsabschlusses verlangen. Er muss dann aber beweisen, dass das Konto zu Unrecht belastet oder eine Gutschrift nicht erteilt wurde.

4. Entgelte

Eröffnung und Führung des Tagesgeldkontos sind kostenlos. Bei Aufträgen des Kunden, die außerhalb der gewöhnlichen Kontoführung liegen, wie z.B. Zweitdruck einer Steuerbescheinigung, behält sich die Bank of Scotland vor, ein Entgelt zu berechnen, dessen Höhe sich entweder aus dem "Preis- und Leistungsverzeichnis" ergibt oder zwischen dem Kunden und der Bank of Scotland vereinbart wird. Das "Preis- und Leistungsverzeichnis" ist auf der Internetseite der Bank of Scotland abrufbar. Der Kunde hat ggf. anfallende Kosten Dritter sowie eigene Kosten (z.B. für Ferngespräche, Porti) selbst zu tragen. Etwaige zusätzliche Telekommunikationskosten ergeben sich aus dem "Preis- und Leistungsverzeichnis".

5. Zinsen, Steuern

Die Verzinsung der auf dem Tagesgeldkonto befindlichen Einlagen erfolgt zu einem variablen Zinssatz. Der Kunde kann die jeweils aktuelle Guthabenverzinsung jederzeit den entsprechenden Informationen auf der Internetseite der Bank of Scotland unter www.bankofscotland.de entnehmen. Die Bank of Scotland darf den Zinssatz für das Tagesgeldkonto nach billigem Ermessen erhöhen oder senken, um bereits eingetretenen oder erwarteten Änderungen der Konditionen am Kapitalmarkt Rechnung zu tragen. Ebenso darf die Bank of Scotland den Zinssatz für das Tagesgeldkonto nach billigem Ermessen erhöhen oder senken, um bereits eingetretenen oder erwarteten Änderungen der Kosten für die Tagesgeldkonten Rechnung zu tragen. Die Zinsen werden täglich berechnet und dem Bank of Scotland Tagesgeldkonto am Ende eines Kalenderjahres gutgeschrieben. Die Zinsberechnung erfolgt auf der Grundlage der tatsächlich verstrichenen Tage im Jahr (actual/actual-Methode). Hierüber erhält der Kunde von der Bank of Scotland einen Kontoauszug, der gemäß vorstehender Ziffer 3 zur Verfügung gestellt wird.

Einkünfte sind im Regelfall steuerpflichtig. Sofern die Voraussetzungen für eine Abstandnahme vom Steuerabzug (Vorlage einer gültigen Nichtveranlagungs-Bescheinigung, eines Freistellungsauftrags etc.) nicht gegeben sind, behält die Bank of Scotland entsprechend den jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften die entsprechenden Steuern und etwaige weitere einzubehaltende Abgaben ein und führt diese an das zuständige Finanzamt ab. Bei Fragen sollte sich der Kunde an die für ihn zuständige Steuerbehörde bzw. seinen steuerlichen Berater wenden. Dies gilt insbesondere, wenn der Kunde im Ausland steuerpflichtig ist.

6. Referenzkonto

Der Kunde hat ein Zahlungskonto bei einem inländischen Kreditinstitut anzugeben, für das er der Kontoinhaber oder einer der Kontoinhaber ist und das keinen Sanktionen oder Embargos im Sinne der Nummer 3 Absatz 4 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen unterliegt (nachfolgend Referenzkonto genannt). Der Kunde kann das Referenzkonto in seinem persönlichen Onlinebanking-Bereich der Bank of Scotland bis zu zehn Mal pro Kalenderjahr ändern. Schriftliche Änderungsaufträge sind nicht möglich. Verfügungen wird die Bank of Scotland dann nur noch zugunsten des neuen Referenzkontos vornehmen.

7. Einzahlungen, Verfügungen

Einzahlungen sind in jeder Höhe möglich. Die Bank of Scotland behält sich vor, Einzahlungen, die zu einem Guthaben von mehr als 500.000,00 Euro auf dem Tagesgeldkonto führen, zurückzuweisen, wenn die Bank of Scotland zu der Überzeugung gelangt, dass das Tagesgeldkonto nicht seinem Zweck entsprechend für kleinere und mittelgroße Geldanlagen genutzt wird. Einzahlungen auf das Tagesgeldkonto können ausschließlich durch Überweisungen vorgenommen werden.

Prämienbegünstigte vermögenswirksame Leistungen im Sinne des Vermögensbildungsgesetzes können nicht auf das Tagesgeldkonto eingezahlt werden. Die Bank of Scotland behält sich vor, als vermögenswirksame Leistung gekennzeichnete Zahlungseingänge zurückzuweisen.

Verfügungen sind nur durch Überweisung zugunsten des Referenzkontos möglich. Ein Lastschrifteinzug vom Tagesgeldkonto ist nicht möglich. Auszahlungen vom Tagesgeldkonto in Form von Überweisungen zugunsten des Referenzkontos können vom Kunden ausschließlich in seinem persönlichen Onlinebanking-Bereich der Bank of Scotland veranlasst werden. Verfügungen sind nur bis zur Höhe des Guthabens möglich.

8. Abtretung/Verpfändung

Das Guthaben auf dem Tagesgeldkonto sowie sämtliche sonstigen Rechte und Ansprüche aus oder im Zusammenhang mit dem Tagesgeldkonto können nicht, auch nicht zum Teil, an Dritte abgetreten oder verpfändet werden. Das Pfandrecht der Bank of Scotland gemäß Nr. 14 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen bleibt unberührt.

9. Anschrift und E-Mail-Adresse

Als gültige Anschrift und E-Mail-Adresse gilt die bei der Bank of Scotland hinterlegte Anschrift bzw. E-Mail-Adresse des Kunden. Bei von der Postanschrift abweichender Meldeanschrift werden beide Anschriften erfasst. Alle Kontomitteilungen, die nicht an die Postbox (siehe Nummer 7 der Sonderbedingungen für die Teilnahme am Onlinebanking) verschickt werden, werden entweder an die Postanschrift oder die E-Mail-Adresse des Kunden geschickt, die der Kunde der Bank of Scotland im Rahmen der Kontoeröffnung oder einer Änderungsmitteilung zuletzt mitgeteilt hat. Die Bank of Scotland wird die angemessene Übermittlungsform im Einzelfall anhand des Inhalts der betreffenden Mitteilung und unter Berücksichtigung der Interessen des Kunden bestimmen. Der Kunde ist gem. Nummer 11 Absatz 1 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen verpflichtet, jede Änderung der Anschrift(en) und E-Mail-Adresse unverzüglich mitzuteilen.

10. Kündigung

Der Kunde kann das Tagesgeldkonto, sofern dieses nicht als Verrechnungskonto für weitere Produkte der Bank of Scotland genutzt wird, jederzeit ohne Einhaltung einer Frist kündigen. Der Kunde kann das Tagesgeldkonto nicht kündigen, bevor auch alle übrigen Konten des Kunden bei der Bank of Scotland, für die das Tagesgeldkonto als Verrechnungskonto dient, geschlossen sind. Das bedeutet zum Beispiel, dass ein Kunde, der bei der Bank of Scotland ein Festgeldkonto unterhält, auch sein Tagesgeldkonto nicht vor dem Fälligkeitstag des Festgeldkontos kündigen kann. Die Bank of Scotland kann den Kontovertrag jederzeit unter Einhaltung einer angemessenen Frist kündigen. Bei der Bemessung der Kündigungsfrist wird die Bank of Scotland auf die berechtigten Belange des Kunden Rücksicht nehmen. Die Bank of Scotland kann das Tagesgeldkonto nicht kündigen, bevor auch alle übrigen Konten des Kunden bei der Bank of Scotland, für die das Tagesgeldkonto als Verrechnungskonto dient, geschlossen sind. Die Kündigungsfrist beträgt mindestens zwei Monate. Das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt davon unberührt. Die Kündigung ist in Textform an den jeweils anderen Vertragspartner zu richten.